



NIS NORDWEST
The Modern Market



Lefeld GmbH setzt auf die bewährte GWS Branchenlösung gevis

Das seit über 40 Jahren erfolgreich im Technischen Großhandel tätige Unternehmen Johannes Lefeld GmbH setzt zukünftig auf die bewährte GWS Branchenlösung gevis.

Den Grundstein für seine beachtenswerte Unternehmenskarriere legte Johannes Lefeld vor vier Jahrzehnten, als er sein Gewerbe anmeldete. Sein Eisenwarenangebot, mit dem er zuvor als freier Vertreter unterwegs gewesen war, ergänzte er durch Werkzeuge und Maschinen. „Von diesem Tag an ging ich als selbstständiger Unternehmer auf die Reise“, erinnert sich Lefeld.

Mit eiserner Disziplin gelang es ihm, seine Firma immer weiter auszubauen: 1977 errichtete er den ersten Teil des heutigen Firmengebäudes, eine 650 qm große Halle auf dem neu erworbenen Grundstück an der Konrad-Adenauer-Straße. Hier fanden Lager, Ausstellung und Verkaufsräume Platz. 1983 kam eine zweite Lagerhalle von 400 qm hinzu. 1982 wurde dem Werkzeug und Maschinengroßhandel ein Gaslager angegliedert. Heute finden die Kunden auf 8.000 qm Betriebsgelände Hallen mit einer Größe von insgesamt 3.500 qm und das Unternehmen beschäftigt etwa 20 Mitarbeiter.

Wie kam es zu dem Entschluss, auf die Suche nach einer neuen Softwarelösung zu gehen? Die bisherige Warenwirtschaftssoftware war den heutigen Anforderungen des Marktes nicht gewachsen und veranlasste das Unternehmen, sich nach modernen, ausgereiften Softwarelösungen für die Branche umzuschauen.

Schon bei der ersten Präsentation wurde klar, dass mit dem Funktionsumfang und der Funktionstiefe von gevis alle relevanten betriebswirtschaftlichen Abläufe des Technischen Handels bereits im Standard abgedeckt wurden.



Die voll integrierte Finanzbuchhaltung ist dem Unternehmer wichtig für mehr Transparenz in der Kundenakte. Soll und Haben sind so aus der Auftragserfassung bereits sofort erkennbar und das Kreditlimit weist den Anwender bereits bei der Auftragsanlage auf Kreditlimitüberschreitungen hin.

Bei der Artikelpflege wurde bisher mit einem hohen manuellem Aufwand der über 35.000 Artikel große Artikelstamm gepflegt. Hier wird zukünftig über das Modul gevis STAV/Katalogverwaltung eine erhebliche Vereinfachung und Optimierung stattfinden.

Ziel des Unternehmens Johannes Lefeld GmbH ist es, mit der Einführung von gevis eine Prozessoptimierung der bisherigen Abläufe vorzunehmen und ein modernes, verlässliches Standard Branchenpaket einzusetzen.

„Die enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und die fachliche Kompetenz haben uns von Anfang an überzeugt“, erklärt Johannes Lefeld. „Wichtig ist uns ebenfalls, dass wir mit der GWS einen Partner gefunden haben, der neben der passgenauen Branchenlösung auch weitere Add-On Produkte und die geeignete Hardware mit anbietet“, so Lefeld weiter.

Neben der Warenwirtschaft gevis werden mit der Umstellung auch das elektronische Archivprogramm s.dok und die voll integrierten Scan Prozesse s.scan der GWS implementiert. „Die Zeitersparnis, die wir mit der elektronischen Ablage erhalten, ist mit dem Aufwand der manuellen Aktenablage in keiner Weise mehr vergleichbar“, erläutert Johannes Lefeld zum Thema Archivierung. Auch hier erwarten wir eine enorme Prozessoptimierung.

Die Softwarelösung wird zum Spätsommer 2008 mit 15 Usern in den Live Betrieb gehen. Danach sind weitere Add On Produkte der GWS wie EDI, w.shop und Außendienstinformations-System geplant.